

WARUM REDEN DIE ALLE SO SCHLAU?



Es gibt Studierende, denen scheint irgendwie alles leichter von der Hand zu gehen. Sie wissen scheinbar ganz selbstverständlich, wie es so läuft, wo man welche Anträge oder Stipendien erhalten kann und fragen ohne zu zögern nach, was sie wissen wollen.



Woran liegt das? Sind sie einfach besser und schlauer als man selbst? Manche vielleicht. Aber meistens: Klares **Nein!**



Die Leichtigkeit, mit der man sich im Studium und an der PH - auch "akademischer Raum" genannt - bewegen kann, ist meistens mit der eigenen sozialen Herkunft verknüpft. Dass man diese Leichtigkeit selbst nicht hat, kann daher an einer Diskriminierungserfahrung liegen, die sich **Klassismus** nennt.



Klassismus bezeichnet eine **Diskriminierungsform aufgrund der sozialen und ökonomischen Position in der Gesellschaft**. Diese Position ist zum Beispiel auch durch die Position der Elternteile geprägt. Das heißt etwa, dass man aufgrund eines bestimmten Wohnorts/ Wohnviertels oder der finanziellen Lage der Eltern auf gesellschaftliche Grenzen und individuelle Hürden stößt. Es geht also nicht nur darum, wie viel Geld jemand im Moment zur Verfügung hat, sondern auch darum, in welchen finanziellen und sozialen Verhältnissen jemand aufgewachsen ist, welche Netzwerke und Ressourcen dieser Person zur Verfügung stehen.

Studierende, die bisher keinerlei Berührungspunkte zum Hochschulleben haben, weil sie niemanden in der näheren Familie oder im Bekanntenkreis kennen, der*die studiert (hat), haben in diesem Sinne **keine Vorbilder oder Bezugspersonen**, die sie einfach mal fragen oder sich mit ihnen über das Studium, dessen Finanzierung oder Ablauf austauschen könnten.

Wenn Du dich aktuell also erstmal wie ein Alien hier an der PH fühlst und das Gefühl hast, alle anderen passen so viel besser an diesen Ort als Du, **dann ist das nicht deine Schuld**, wenn Du dabei denkst, dass Du nicht schlau oder organisiert genug bist, **sondern dann kann das gesellschaftliche - akademisch gesprochen: strukturelle - Ursachen haben!**



Sprechhürden im Seminar, große finanzielle Belastungen & finanzieller Druck, Scham vor entsprechenden Beratungsstellen usw., sind individuelle Barrieren, die klassistische Ursachen haben können. Aber: **Es gibt Unterstützung!** Du bist nicht allein damit, es spricht nur niemand offen darüber!

DEINE ANLAUFSTELLEN

Wenn Du dich fragst, ob Du da wirklich hinkannst: **JA!** Wenn Du dich fragst: "Ist das echt für mich?" **JA!** Die Stellen sind dafür da, dass sie genutzt werden! Solltest Du doch falsch sein, wird dich niemand direkt abweisen, sondern Du und die Ansprechperson suchen dann gemeinsam vor Ort nach der richtigen Anlaufstelle für dein Anliegen.

PH intern

- **SSC** (Studierenden-Service-Center) & **AStA**: deine ersten Anlaufstellen, wenn Du noch nicht genau weißt, wohin mit deinem Anliegen

SSC: Raum 1.112 (Gebäude 1)

Mail: ssc@ph-ludwigsburg.de

AStA: Raum 1.016 (Gebäude 1)

Mail AStA-Sozialreferat: sozialeseasta-phlb.de

- **Fachschaften**: deine Studiengangs-/fachinterne Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Studium und der Studienorganisation

deine Ansprechperson finden: <https://www.asta-phlb.de/engagement/fachschaften>

- **Gleichstellungsbüro**: deine Anlaufstelle für Fragen und Rat (z.B. Studieren mit Kind, Diskriminierung im Hochschulalltag etc.)

Gleichstellungsbeauftragte: Prof'in Dr. Elke Grundler

Telefon: 07141/140-730, Raum: 4.215 (Gebäude 4),

Mail: elke.grundler@ph-ludwigsburg.de

Sprechzeiten: Mi 12:00 - 13:00 Uhr

- **KomBi** (Kompetenzzentrum für Bildungsberatung): deine Anlaufstelle zur Beratung und emotionalen Unterstützung unterschiedlichster Form (individuell oder studienbezogen), z.B. durch Workshops oder psychologische Beratung

Raum 1.206 (Gebäude 1)

Tel.: 07141 140-285

Mail: beratungsstelle.kombi@ph-ludwigsburg.de

übrigens

- No worries: **Bücher** müssen nicht direkt gekauft werden, auch wenn sie in der **Bibliothek (Bib)** erstmal nicht zu finden sind. Frag gerne zuerst in der Bib nach, ob Du z.B. über die **Fernleihe** an das Buch kommen kannst. Erkundige dich auch bei deiner Fachschaft, ob es eine kleine fachinterne Bib gibt bzw. eine Online-Datenbank, auf die Du zugreifen kannst

- Noch keinen Laptop? Schau mal hier - **Laptopverleih**: <https://www.asta-phlb.de/studiumundco/laptopverleih>

außerhalb der PH

- **Sozialberatung Studierendenwerk Stuttgart**: deine Anlaufstelle für Beratung zur Studiumsfinanzierung, Stipendien, Anträgen, Formalia

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart

0711 4470-1059 oder -1057

sozialberatung@sw-stuttgart.de

<https://www.studierendenwerk-stuttgart.de/beratung/sozialberatung>

- **Arbeiterkind.de**: Beratungsstelle und Infoseite für Studis, die Erst-Akademiker*innen sind

<https://arbeiterkind.de/>

Beratungsangebot telefonisch: 030 679 672 750, Mo-Do 13-18:30 Uhr

Mail: stuttgart@arbeiterkind.de

Vernetzung und Austausch direkt vor Ort bei den Treffen der

Lokalgruppe Stuttgart:

<https://netzwerk.arbeiterkind.de/toro/resource/html#!entity.24020>

Wird nach diesen Gesprächen dann alles gut? Natürlich nicht. Wir wissen, dass das manchmal ganz schön anstrengend ist, wenn es sich so anfühlt, als würde man plötzlich in zwei komplett unterschiedlichen Welten herumpendeln und keine der beiden würde so richtig passen.



Aber diese Beratungen und Gespräche können dir helfen, dich in diesem neuen Umfeld besser zurechtzufinden. Denn trotz allem ist die PH ein Ort, an dem Du unfassbar viel lernen und dir aus einer anderen Perspektive ein Bild von der Welt machen kannst. Mit deinen Sichtweisen, die Du wiederum mitbringst, trägst Du dazu bei, dass andere Studis - akademisch: Kommiliton*innen - ebenfalls andere Blickwinkel erhalten. **Trau dich also ruhig, aktiv am Seminar und (politischem) Hochschulleben teilzuhaben!** Denn nicht zuletzt bist Du an einer wissenschaftlichen Einrichtung gelandet, die sich speziell mit Bildungsarbeit auseinandersetzt. Auch Wissenschaft muss sich mit Klassismus auseinandersetzen, gerade wenn es darum geht, Bildung zu gestalten.

Bist Du hier also richtig? Auf jeden Fall!

Willkommen an der PH Ludwigsburg!



FLYER DER FACHSCHAFT ERWACHSENENBILDUNG

unter Mitarbeit von Lena Wissel, Max Herzog, Raquel Vano, Katja Börner